

Tango – Musik voller Leidenschaft und Emotionen

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kammermusik im Bürgerschaftssaal“ präsentiert am Sonnabend, dem 25. Februar, um 19.30 Uhr das Schweriner Tango-Orchester „Como Pantera“ (ausnahmsweise im Zeughaus) ein Konzertprogramm mit sehr schönen traditionellen Orchester-Arrangements aus den Glanzzeiten des Tango Argentino, der in Buenos Aires beheimatet ist.

Sie erleben eine authentische Interpretation dieser hoch entwickelten, emotionsgeladenen Musik, eingebunden in eine Moderation mit Wissenswerten über den Tanz und seine Musik.

Die musikalischen Vorbilder von „Como Pantera“ sind die legendären Orchester aus der „Goldenen Ära“ des argentinischen Tangos. In dieser großen Musikepoche wurde unvergessliche Musikgeschichte geschrieben, die jetzt auch hierzulande mit der starken Popularität der argentinischen Tango-Tradition besonderes Interesse erweckt.

Was ist es, das diese Schweriner Formation dazu bewegt hat, im beschaulichen Mecklenburg ein

Tango-Orchester zu gründen? Die Musiker sind sehr vielseitig, und jeder sammelte Erfahrungen in unterschiedlichsten Musikrichtungen.

Im Tango liegt der Reiz des Geheimnisvollen und Verschlüsselten. So muss sich ein europäischer Musiker (genauso auch der Musikhörende und der Tänzer) den Tango erst zugänglich machen. Obwohl die erzählten

Geschichten von Liebe, Eifersucht, Leidenschaft und Fernweh jeder versteht, sind die musikalischen Ausdrucksformen etwas fremd und eigenwillig. Tango musikalisch zu interpretieren, ist eine Herausforderung.

Tango bedeutet, Leidenschaft und Sinnlichkeit zu vereinen. Tango verlangt, seine innerste Kraft zu konzentrieren und sein eigenes Ich zu finden. Tango ist in!

Karten für die Veranstaltung erhalten Sie in der Tourist-Information und im Bürger-Büro sowie an der Abendkasse.

Samstag, 25. Februar, 19.30 Uhr, Zeughaus, Ulmenstraße 15

„Rasen, Rosen und Rabatten“

Geschichte und Kultur eines Landes, einer Region oder einer Stadt werden nicht allein in Kirchen, Schlössern, Herrensitzen, Bürgerbauten oder in Denkmälern der Industrie- und Technikgeschichte anschaulich, sondern auch in den historischen Gärten und Grünanlagen, die oft in untrennbarer Einheit mit der Architektur entstanden sind.

Unter dem Motto „Rasen, Rosen und Rabatten“ sollen am Sonntag, dem 10. September, zum diesjährigen „Tag des offenen Denkmals“ grüne Denkmale wie Alleen, mittelalterliche Klostergärten, Promenadenwege, städtische Grünanlagen und vor allem private Nutz- und Hofgärten in den Mittelpunkt gerückt werden.

Die Altstadt von Wismar mit ihrer geschlossenen Straßenrandbebauung und den wenigen Grün- und Freiflächen im öffentlichen Raum präsentiert sich auf den ersten Blick eher „steinern“. Doch wenn man die Gelegenheit bekommt, hinter die Fassade bzw. auf die Grundstücke zu schauen, dann ist man erstaunt, welche grünen Oasen sich mitten in der Stadt befinden. Damit der Tag des offenen Denkmals auch in diesem

Jahr zu einem Besuchermagnet sowohl für unsere Einwohner als auch für die Besucher unserer Welterbestadt wird, benötigt die Abteilung Denkmalpflege als Organisator die Mitwirkung engagierter Bürger, die bereit sind, den idyllischen Garten oder Hof hinter ihrem Baudenkmal in der Altstadt zugänglich zu machen.

Interessant ist das Thema auch für einige innerstädtische Schulen, deren Gebäude und Freiflächen sich auf dem Gelände ehemaliger Klosteranlagen befinden. Aber auch außerhalb der Altstadt gibt es denkmalgeschützte Villen mit wunderschönen Gärten, die kaum bekannt sind und noch zahlreiche Gestaltungselemente, Gehölze und Büsche ihrer ursprünglichen Anlagen aufweisen.

Nur durch die Mitwirkung vieler Eigentümer kann dieser Tag gelingen. Melden Sie sich daher bitte schriftlich oder telefonisch spätestens bis zum 31. März 2006 bei Liane Kuhlow, Abt. Denkmalpflege, Baustraße 27, 23966 Wismar, Telefon: 251-63 31.

Nachgehakt

Ja, alle Jahre wieder. Wir freuen uns über den ersten Schnee, doch wehe er bleibt länger oder die kalte Jahreszeit beschert uns einen Winter, wie wir ihn gerade hatten. Schnee und Eis sorgten für gefährliche Rutschpartien auf den Wegen und Straßen.

In der vergangenen Ausgabe des „Stadtanzeigers“ und in der „Ostsee-Zeitung“ wurden die Anlieger auf die Schnee- und Glättebeseitigung laut Straßenreinigungssatzung hingewiesen. Letztendlich ist dies im eigenen Interesse der Hauseigentümer: Bricht sich ein Passant auf einem ungeräumten Bürgersteig ein Bein, kann es für den Eigentümer des Hauses richtig teuer werden. Jedoch sieht das nicht jeder Bürger so, und so ließen diese ihren Arger zu einigen ungeräumten Gehwegen in der Stadt an den Mitarbeitern des EVB und im Rathaus aus.

Die Stadt sei dafür verantwortlich! In der Straßenreinigungssatzung ist jedoch eindeutig geregelt, dass die Anlieger dazu verpflichtet sind. Sollte ein Anlieger diese Pflicht z. B. wegen Urlaubs oder Krankheit nicht nachkommen können, muss er für eine Vertretung sorgen.

Die Mitarbeiter des EVB waren in den vergangenen Tagen unermüdet im Einsatz. Da die Streufahrzeuge nach Schneefällen und bei Eisglätte nicht überall gleichzeitig sein können, wird das Räumen und Streuen seit jeher nach Dringlichkeit organisiert. Hauptverkehrs- und stark frequentierte Straßen sowie die Einfahrten vor dem Krankenhaus und der Feuerwehr werden zuerst geräumt, bevor in weniger befahrenen Straßen der Winterdienst zum Einsatz kommt. Viele Wege in öffentlichen Parks und Grünanlagen können aus Kostengründen weder geräumt noch gestreut werden. Hier ist dann besondere Vorsicht geboten.

Ohne gültige Gebührenmarke keine Abfallentsorgung

In den vergangenen Wochen sind den Eigentümern die Gebührenbescheide mit den Gebührenmarken für 2006 zugestellt worden. Wir bitten Sie, die Marken umgehend sichtbar auf den Abfallbehältern anzubringen. Dazu muss die Fläche trocken sein und die Marke fest angedrückt werden. Die Aufkleber aus den vorangegangenen Jahren sind zu entfernen. Ab dem 1. März 2006 werden nur noch Behälter geleert, die eine gültige Gebührenmarke haben.

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- Bürgerschaft (Seite 2)
- Ausschreibung kommunaler Objekte im Sanierungsgebiet „Altstadt“ (Seite 4)
- Wismar – GESTERN & HEUTE (Seite 8)
- Studienjahroöffnung an der Volkshochschule Wismar / Was ist los im TIKO / „Spuren im Winter“ (Seite 9)

STADTANZEIGER

Die nächste Ausgabe erscheint am
4. März 2006.

19. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar

(Wahlperiode 2004–2009)

am Donnerstag, dem 23. Februar 2006,
um 17.00 Uhr, Zeughaus,
Ulmenstraße 15, Veranstaltungssaal

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung durch den Präsidenten der Bürgerschaft
2. Bürgerfragestunde
3. Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Personelle Veränderungen in den Ausschüssen
5. Genehmigung des Protokolls
6. Mitteilungen des Präsidenten der Bürgerschaft
7. Mitteilungen der Bürgermeisterin
8. Anträge der Bürgermeisterin
- 8.1 **Drucksache 0228-19/06**
Vertretung der Hansestadt Wismar bei der Mitglieder-
versammlung des Städte- und Gemeindetages
Mecklenburg-Vorpommern am 26. April 2006 in Schwerin
- 8.2 **Drucksache 0229-19/06**
Programm „Stadtumbau Ost“ – 1. Fortschreibung
des Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) der
Hansestadt Wismar
- 8.3 **Drucksache 0230-19/06**
Kostenspaltung gem. § 7 Abs. 3 Kommunalabgabengesetz
Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) in Verbindung
mit § 6 der Satzung der Hansestadt Wismar über die
Erhebung von Beiträgen für den Bau von Straßen, Wegen
und Plätzen (Straßenbaubeitragssatzung – SBS)
Abgerechnet werden soll die Teileinrichtung Straßen-
beleuchtung für den Fliederweg.
- 8.4 **Drucksache 0231-19/06**
Kostenspaltung gem. § 7 Abs. 3 Kommunalabgabengesetz
Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) in Verbindung
mit § 6 der Satzung der Hansestadt Wismar über die
Erhebung von Beiträgen für den Bau von Straßen, Wegen
und Plätzen (Straßenbaubeitragssatzung – SBS)
Abgerechnet werden soll die Teileinrichtung Straßen-
beleuchtung für den Rosenweg.
9. Anträge der Fraktionen
Drucksache 0234-19/06
Fraktionen SPD, CDU, Die Linkspartei, PDS,
Liberale Liste-FDP, Die Neuen GBJ
Verwaltungsmodernisierungsgesetz des Landes
Mecklenburg-Vorpommern
10. Anfragen
11. Anfragen und Anträge in nicht öffentlicher Sitzung
- 11.1 **Drucksache 0232-19/06**
Verkauf einer Grundstücksfläche im Bereich der
Entwicklungsmaßnahme „Lübsche Burg“
- 11.2 **Drucksache 0233-19/06**
Vergabe von Bauleistungen über 250.000,00 €
Bauvorhaben: Erschließung Alter Hafen –
Sanierung / Neubau der Kaianlage
12. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung
gefassten Beschlüsse

Dr. Gerd Zielenkiewitz, Präsident der Bürgerschaft

Termine der planmäßigen Sitzungen der Ausschüsse und der Bürgerschaft im Monat März 2006

Verwaltungsausschuss

6. März, 18.00 Uhr, Rathaus, Raum 28

Betriebsausschuss für den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb

7. März, 17.00 Uhr, Rathaus, Raum 28

Ausschuss für Wirtschaft und kommunale Betriebe

7. März, 18.00 Uhr, Rathaus, Raum 28

Finanz- und Liegenschaftsausschuss

8. März, 18.15 Uhr, Großschmiedestraße 11–17, Raum 22

Sanierungsausschuss

9. März, 17.00 Uhr,
BauGrund, Beratungsraum, Hinter dem Chor 9

Ausschuss für Kultur, Sport und Bildung

13. März, 16.30 Uhr, Rathaus, Raum 28

Bauausschuss

13. März, 17.00 Uhr,
Bürocenter, Kopenhagener Straße, Raum 23

Ausschuss für Gesundheit und Soziales

13. März, 19.00 Uhr, Rathaus, Raum 28

Rechnungsprüfungsausschuss (nicht öffentlich)

16. März, 17.00 Uhr, Großschmiedestraße 11–17, Raum 22

Kinder- und Jugendhilfeausschuss

20. März, 19.00 Uhr, Rathaus, Raum 28

20. Sitzung der Bürgerschaft

30. März, 17.00 Uhr, Rathaus, Bürgerschaftssaal

Notwendige Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Termine und Tagesordnungen der Ausschüsse finden Sie auch auf den
Internetseiten der Hansestadt Wismar / Bürgerschaft.

Sprechzeiten der Fraktionen der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar

SPD-Fraktion

Rathaus Raum 306 – Telefon: 251-1240
Sprechzeiten: Dienstag, 11.00 – 17.00 Uhr

CDU-Fraktion

Rathaus Raum 309 – Telefon: 251-1241
Sprechzeiten: Dienstag, 14.00 – 18.00 Uhr

PDS-Fraktion

Rathaus Raum 311 – Telefon: 251-1242
Sprechzeiten: Dienstag, 15.00 – 18.00 Uhr

Fraktion Liberale Liste – F.D.P.

Rathaus Raum 308 – Telefon: 251-1243
Sprechzeiten: Dienstag, 19.00 – 20.00 Uhr

Fraktion Die Neuen GBJ,

Rathaus, Raum 310 – Telefon: 251-1244
Sprechzeiten: Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr

Rudolph Karstadt – vor 150 Jahren geboren Wismar war Ausgangspunkt einer erfolgreichen Geschäftsidee



Am 16. Februar 1856 wurde Rudolph Karstadt in Grevesmühlen geboren.

Er träumte davon, Stoffe aus Paris kommen zu lassen und Wohlgerüche aus Arabien. Er wollte die Frauen mit schönem Tuch, mit Spitzen und Bändern und schönen Kleidern ausstaffieren.

Der Visionär entwickelte eine Geschäftsidee, die für damalige Zeit sehr ungewöhnlich war. In ein und demselben Geschäft konnte man nicht nur Nähseide, Stiefel für die Kinder, Röllchen für den Mann, Bett- und Tischwäsche, sondern auch das dazugehörige Bettgestell und vieles mehr – und das alles zu einem bereits festgesetzten Preis – erwerben.

Vor 125 Jahren – am 14. Mai 1881 eröffnete der gelernte 25-jährige Einzelhandelskaufmann Rudolph Karstadt sein „Tuch-, Manufactur- und Confections-Geschäft“ in Wismar.

Mit 1.000 Talern, einem Möbelwagen voll Ware und nur einem Angestellten eröffnete er sein erstes Geschäft. Der im Jahr 1856 in Grevesmühlen Geborene hatte für die damaligen Verhältnisse eine revolutionäre Geschäftsidee. Zusammen mit seinen Geschwistern Ernst und Sophie-Charlotte wurde festgelegt, dass der Verkauf „zu sehr billigen, festen Preisen, aber nur gegen bar“ stattfinden sollte. Das war unüblich. Damals kannte man nur die geheimnisvolle Buchstabenauszeichnung, die nur den Kundigen den Einkaufspreis der Ware verriet und es ermöglichte bei der Preisverhandlung jeden Kunden individuell zu behandeln. Diese Art Geschäfte zu machen, war nicht ganz ohne Risiko, da man sich gegenseitig kannte,

nahm man auf Kosten dieser Freundschaft oft unbeschränkten Kredit in Anspruch. Auf Mahnungen wurde empört reagiert.

Mit seinem Geschäftsmodell konnte er genau kalkulieren und bei den Lieferanten günstige Einkaufskonditionen aushandeln. Der Anfang war nicht leicht, doch Rudolf Karstadt war von seinem neuen Verkaufsprinzip überzeugt und wurde drei Jahre später alleiniger Inhaber seines Wismarer Unternehmens. Bereits 1884 eröffnete er in Lübeck seine erste Zweigstelle.

Sein Geschäftskonzept ging auf, zum 25. Firmenjubiläum im Jahr 1906 waren bereits 24 Kaufhäuser in Betrieb.

Im Jahr 1920 erfolgte die Umgründung der Rudolph Karstadt KG in eine Aktiengesellschaft, die Mitte des Jahres mit der Firma Althoff fusionierte. Theodor Althoff übernahm 1885 von seiner verwitweten Mutter in Dülmen ein „Kurz-, Woll-, Weißwarengeschäft“ mit dem er auch die Geschäftspolitik wie Rudolph Karstadt verfolgte. Zu diesem Zeitpunkt zählten 44 Verkaufshäuser zum gemeinsamen Besitz.

In den folgenden Jahren wurden weitere Häuser in Schleswig-Holstein und im heutigen Niedersachsen eröffnet. Im Jahr 1931 hatte Karstadt bei 89 Filialen rund 30.000 Mitarbeiter. Doch die



Weltwirtschaftskrise macht auch vor „Karstadt“ nicht Halt. Die bis dahin erfolgreiche Aktiengesellschaft geriet in eine finanzielle Krise. Rudolph Karstadt verlor einen Großteil seines privaten Vermögens. Im Jahr darauf schied er aus dem Unternehmen aus und verbrachte die letzten zwölf Jahre seines Lebens in Schwerin. Am 15. Dezember 1944 stirbt der Firmengründer Rudolph Karstadt.

Ein einfacher schwarzer Grabstein mit der Aufschrift „Rudolph Karstadt“ erinnert auf dem Schweriner Friedhof an den einstigen Revolutionär des Einzelhandels.

Impressum

Herausgeber:
Hansestadt Wismar · Die Bürgermeisterin · Pressestelle
Redaktion: Frank Junge, Petra Steffan
Rathaus, Am Markt · PF 1245 · 23952 Wismar
Tel.: 251-9032 · Fax: 251-9037 · E-Mail: PSteffan@wismar.de
Erscheinungsweise: 2 x monatlich
Auflage: 27.000
Verlag und Anzeigenverwaltung:
Anzeiger Verlag Wismar
Mecklenburger Straße 28a · 23966 Wismar
Tel.: 03841 / 287600 · Fax: 03841 / 287601

Anzeigenverkauf und Verlagsvertretung: Brunhild Fillbrandt
Tel.: 03841 / 638623 · Fax: 03841 / 638624
Satz: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG
Druck: Hanse-Druck Wismar GmbH
Verteilung: Verteileragentur Ralf Dunker
Schweriner Straße 65 · 19205 Gadebusch · Tel./Fax: 03886 / 715742
Der STADTANZEIGER wird innerhalb der Stadt Wismar an alle erreichbaren Haushalte und Firmen kostenlos verteilt. Er kann auch per Abonnement über den Anzeiger Verlag bezogen werden. Die aktuelle Ausgabe liegt im Bürger-Büro im Rathaus und in der Tourist-Information aus. Online ist der aktuelle „Stadtanzeiger“ unter www.wismar.de abrufbar.

Studienjahreseröffnung an der Volkshochschule

Anlässlich der Studienjahreseröffnung am Montag, dem 20. Februar, um 15.30 Uhr zeigt die Künstlerin Katrin Amft ihre Ausstellung „Das Geheimnis der Abwesenheit“.

Weiterhin sind Sie herzlich zur Informationsveranstaltung in die Volkshochschule Wismar am Freitag, dem 3. März, um 17.00 Uhr eingeladen.

Der Reiseveranstalter Preuß Gruppenreisen GmbH gibt einen Reisebericht zur Parisfahrt 2005 und informiert über die im Kursprogramm 2006/2007 geplanten Reisen.

Aus dem aktuellen Kursangebot der Volkshochschule für das Studienjahr 2006/2007 möchten die Mitarbeiterinnen Sie auf die Bildungsreisen aufmerksam machen:

- Anlässlich des Stadtjubiläums ist vom 11. bis zum 15. Mai eine Reise in die Partnerstadt Kalmar geplant.

Weitere Fahrten sind u. a. im Angebot:

- Segeltouren mit der „LISA von Lübeck“,
- eine Fahrt nach Helgoland mit dem Katamaran,
- ein Besuch der am 25. August 2006 ankommenden „Queen Mary II“ im Hamburger Hafen,
- ein Besuch der Störtebeker-Festspiele in Ralswiek,
- Besichtigung des Airbus-Werkes in Hamburg

Die Mitarbeiterinnen beraten Sie gern und nehmen Ihre Anmeldungen innerhalb der Sprechzeiten entgegen:

Montag und Dienstag jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.30 Uhr.

„Spuren im Winter“ Workshop für „kleine Fährtsensucher“ vom 24. bis 26. Februar 2006

Wenn Neuschnee die Wiesen und Felder weiß überpudert, ist die Stunde für Fährtsensucher gekommen. Selbst wenn über den Sassener Feldern bei Demmin keine weiße Decke liegen sollte, werden die beiden Fachreferenten Daniel Karstätt und Stefanie Brümmel zusammen mit den Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren auf den gemeinsamen Streifzügen durch die Natur die Spuren der Wildtiere lesen.

Aber nicht alle Tiere wagen sich bei winterlichen Temperaturen an die Oberfläche. Einige versuchen mit dem Winter fertig zu werden, indem sie ihn verschlafen, andere sind vor ihm in den Süden geflüchtet. Auch diese Tiere finden auf dem Workshop Erwähnung. Die Überlebensstrategien der Tiere und Pflanzen im Winter sind jedoch nur ein Thema an diesem Wochenende. Weitere Programmpunkte sind Spiele in der Natur und das Basteln mit Naturmaterialien.

Das Wochenende kostet inklusive Übernachtung, Verpflegung und Programm 30 €, für BUNDjugend-Mitglieder 25 €.

Anmeldungen sind ab sofort möglich über die

BUNDjugend Mecklenburg-Vorpommern,
Zum Bahnhof 20 • 19053 Schwerin,
Tel.: 03 85 / 5 00 78 18 • Fax: 03 85 / 56 36 61
E-Mail: bundjugend.mv@gmx.de.

Bürger-Büro:

Rathaus • Am Markt 1 • Zimmer 007
Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr
Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Tel.: 251-9033, 251-9034, 251-9035

„Nimm Abschied und werde stark – Helma Al Saadi. Ein Leben zwischen Hamburg und Bagdad“

Die Stadtbibliothek der Hansestadt Wismar lädt zu einem besonders aktuellen Thema ein:

Am Mittwoch, dem 22. Februar, liest die Bonner Journalistin Karin Leukefeld aus ihrem Buch „Nimm Abschied und werde stark – Helma Al Saadi. Ein Leben zwischen Hamburg und Bagdad“ um 19.30 Uhr im Zeughaus, Ulmenstraße 15.

Karin Leukefeld, geboren 1954 in Stuttgart, Ethnologin, Islam- und Politikwissenschaftlerin, ist seit 1997 als freie Journalistin tätig und schreibt für Zeitungen von „Junge Welt“ bis „Christ und Welt“.

In den letzten Jahren hat sie fast die Hälfte ihrer Zeit im Zweistromland verbracht, wo sie in einem Mehrfamilienhaus lebt. Als eine der deutschen Kenner des modernen Iraks ist sie vor kurzem zurückgekehrt und hat viele Gespräche geführt mit den Ministern der Interimsregierung sowie mit dem Mann und der Frau auf der Straße.

Über das Buch:

Seit 40 Jahren sind Helma und Amer Al Saadi verheiratet. Ihre deutsch-irakische Partnerschaft und Familie hat alle privaten Konflikte und Schicksalsschläge, Kriege und Diktatur überlebt.

4. Februar 2004: An ihrem 63. Geburtstag wartet Helma Al Saadi in ihrem Haus in Bagdad vergeblich auf einen Anruf ihres Mannes Amer. Als Abrüstungsbeauftragter der irakischen Regierung war er Verhandlungspartner des Schweden Hans Blix. Seit er sich im April 2003 dem US-Militär freiwillig stellte, ist er in Haft – ohne Anklage, ohne Anwalt. Das widersprüchliche und gefährliche Leben unter Saddam Hussein erahnt Helma mehr, als dass sie darüber von ihrem Mann erfuhrt, der stets um seine persönliche und politische Unabhängigkeit kämpfen musste. Abschied nehmen und stark werden, diese Lektion hat Helma Al Saadi gelehrt. 1998 entschloss sie sich, zu ihrem Mann zurückzukehren. Heute kämpft die couragierte Frau um die Freiheit ihres Mannes und eine gemeinsame Zukunft.

Der Eintritt ist frei. Kartenvorbestellungen unter Telefon: 251- 4020

Was ist los im TIKO?

„Glut“

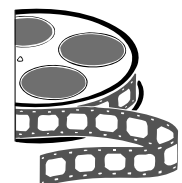
Spielfilm von Fred Kelemen

Matiss Zelcs, Angestellter des lettischen Landesarchivs in Riga, begegnet eines Nachts auf einer Brücke einer jungen Frau. Als er ihren selbstmörderischen Sprung in die Tiefe nicht verhindert, verändert das Gefühl von Versagen und Schuld sein Leben. Er kann sie nicht vergessen, sie wird zu seiner Obsession. Getrieben von Reue, begibt er sich auf eine tage- und nächtelange Suche nach den Spuren ihrer Biografie. Diese Reise durch die Unruhe seines Gewissens führt ihn tiefer in seine eigene Einsamkeit und den Abgrund seiner Seele, wobei er sich immer mehr in das Schicksal der Frau und das Leben derer, die mit ihr verbunden waren, verstrickt. Er wird konfrontiert mit der Grausamkeit der Liebe und der Begierde, der Schuld und der Jagd nach Vergebung, Befreiung und Erlösung.

Donnerstag, 23. Februar, 20.30 Uhr

„Nordlichter“

Skandinavische Kurzfilme mit Livemusik
Sonntag, 26. Februar, 19.00 Uhr



Finanzamt informiert zur Rentenbesteuerung

Aufgrund der Neuregelungen zum Alterseinkünftegesetz müssen Senioren ab 2005 ihre gesetzliche Rente versteuern.

Um Fragen und Probleme für das bevorstehende Veranlagungsverfahren schon frühzeitig zu klären, führt das Finanzamt Wismar am Dienstag, dem 7. März, um 16.00 Uhr, Zeughaus, Ulmenstraße 15 eine Informationsveranstaltung durch.